

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Parteifreundinnen,
liebe Parteifreunde,

heute möchte ich Ihnen einen Überblick über die Geschehnisse in dieser parlamentarischen Sitzungswoche geben. Dabei informiere ich Sie über den geplanten Ausstieg aus der Kernkraft sowie über das Steuervereinfachungsgesetz 2011. Auch möchte ich Sie über die Fortentwicklung des Emissionshandels unterrichten. Ferner gebe ich Ihnen wie gewohnt einen Einblick in meine Arbeit und meinen Einsatz für Mannheim in Berlin.

Es grüßt Sie sehr herzlich

Ihr



Egon Jüttner

HEUTE LESEN SIE IM BERICHT AUS BERLIN:

1. Atomausstieg
2. Steuervereinfachungsgesetz
3. Fortentwicklung des Emissionshandels
4. Relevantes für Mannheim und die Region



1. Atomausstieg

Nach der Katastrophe in Fukushima haben wir einen gesellschaftlichen, technischen und politischen Dialog geführt, der im Ergebnis auf einen baldigen Verzicht auf Kernkraft abzielt. Die Koalition aus CDU/CSU und FDP hat beschlossen, bis Ende 2022 gänzlich auf Atomenergie zu verzichten. Die Abschaltung der einzelnen Meiler erfolgt nach einem geordneten Abschaltplan. Dieser Plan sieht für jedes Atomkraftwerk gesetzlich geregelte Abschaltzeiten vor, zu welchen die jeweiligen Kernkraftwerke spätestens vom Netz gehen müssen. Dies geht sogar über die Beschlüsse der rot-grünen Koalition hinaus, die lediglich Reststrommengen, nicht aber ein konkretes Ausstiegsdatum, definierten. So lag es letztlich in der Hand der Betreiber, wann die Kernkraftwerke vom Netz gegangen wären. Dadurch ergaben sich unsichere Investitionsbedingungen für regenerative Energien sowie Ungewissheit über Strommenge und das Datum, ab welchem der Ausfall der Kernenergie durch regenerative Energien hätte aufgefangen werden müssen. Unser Ansatz bringt erstmalig Klarheit und Planbarkeit in die Ausstiegsmodalitäten.

2. Steuervereinfachungsgesetz 2011

In zweiter und dritter Lesung wurde das Steuervereinfachungsgesetz 2011 beschlossen. Das Gesetz wird eine breit gefächerte Wirkung entfalten und den Bürokratieaufwand der Unternehmen um jährlich 4 Milliarden Euro reduzieren. Die direkten steuerlichen Entlastungen für Arbeitnehmer und Familien mit Kindern beziffern sich auf eine jährliche Summe von rund 590 Millionen Euro. Daneben ergeben sich aus dem neuen Gesetz spürbare Vereinfachungen in der Handhabung. Durch die Anhebung des Arbeitnehmer-Pauschalbeitrages von 920 Euro auf 1000 Euro werden Belegsammlungen in großem Umfang hinfällig und rund 550.000 Arbeitnehmer von Einzelnachweisen befreit. Weiterhin werden die steuerliche Absetzbarkeit von Kinderbetreuungskosten und die Berechnung der Entfernungspauschale deutlich vereinfacht. Darüber hinaus wird es künftig möglich sein, die Einkommensteuererklärung für zwei Jahre abzugeben. Aber auch bei der Beantragung von Kindergeld oder Kinderfreibeträgen entfällt künftig bei volljährigen Kindern die Einkünfte- und Bezügegenze.

3. Fortentwicklung des Emissionshandels

Ebenfalls in zweiter und dritter Lesung stand das Gesetz zur Anpassung der Rechtsgrundlagen für die Fortentwicklung des Emissionshandels zur Verabschiedung an, mit dem die umfassend geänderte EU-Emissionshandels-Richtlinie in nationales Recht umgesetzt wird. Künftig wird die Gesamtemissionsmenge für den EU-Emissionshandel kontinuierlich abgesenkt sowie der Luftverkehr und weitere emissionsintensive Industriebranchen in den Emissionshandel einbezogen. Ab 2013 wird es europaweit einheitliche Zuteilungsregeln geben. Diese europäische Harmonisierung beseitigt die bislang bestehenden Wettbewerbsverzerrungen zwischen den Mitgliedstaaten. Der gesamte Bereich der Emissionsüberwachung wird zukünftig vom Umweltbundesamt vollzogen. Im Hinblick auf den Vollzug des Emissionshandels bleibt es bei der Aufgabenteilung zwischen Bund und Ländern

4. Relevantes für Mannheim und die Region

Institut für Deutsche Sprache (IDS) Mannheim erhält Bundeszuwendung

Die Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Annette Schavan MdB, teilte mir in einem Schreiben mitgeteilt, dass das Institut für Deutsche Sprache in Mannheim im Rahmen der Forschungsinfrastruktur CLARIN-D (Common Language Resources and Technology Infrastructure) Bundesfördermittel in Höhe von 697.170 Euro erhalten wird. Bei CLARIN-D handelt es sich um einen Bestandteil einer im Rahmen des European Strategic Forum on Research Infrastructure (ESFRI) aufgebauten Forschungsinfrastruktur für Sprachwissenschaften mit Nutzungszugang für die gesamten Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften in Europa (CLARIN-EU). Ziel dieses europaweiten Programms ist es, Servicezentren aufzubauen, die die technische Infrastruktur, bereits aufbereitete Forschungsressourcen sowie Werkzeuge und Dienste entwickeln. Damit soll der wissenschaftliche Nachwuchs an die Nutzung neuer Technologien und Infrastrukturen herangeführt werden. Ich bin sehr erfreut, dass die Forschungslandschaft Mannheim erneut von Seiten des Bundes unterstützt wird. Dies zeigt, dass die Forschungslandschaft in Mannheim sehr breit aufgestellt ist und fachlich zur deutschen und europäischen Spitze gehört.

Bund fördert Berufsorientierungsmaßnahmen in Mannheim

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert Berufsorientierungsmaßnahmen des Internationalen Bundes (IB), Freier Träger der Jugend-, Sozial-, und Bildungsarbeit in Mannheim. Dies teilte mir Bundesforschungsministerin Prof. Dr. Annette Schavan (CDU) mit. Für den Zeitraum 2011 bis 2013 hat das BMBF hierfür bundesweit mehr als 70 Millionen bewilligt. Etwa 100.000 Jugendliche werden durch diese Maßnahmen unterstützt. In Mannheim haben vom 1. Oktober 2011 bis 30. September 2012 295 Jugendliche die Möglichkeit, praktische Erfahrungen in den sieben Berufsfeldern Farbe, Holz, Metall, Wirtschaft/Verwaltung, Verkauf, Hauswirtschaft sowie Kosmetik/Friseur zu machen. Die Zuwendungen des BMBF betragen hierfür € 91.500. Ich freue mich, dass Mannheimer Jugendliche durch diese Initiative des BMBF die Chance bekommen, den Weg in eine für sie passende Ausbildung zu finden. Beteiligte Schulen in Mannheim sind die Geschwister-Scholl-Schule, Pfingstbergschule, Pestalozzischule Mannheim, Schillerschule Mannheim, Feudenheimschule, Humboldt-Schule, Johannes-Kepler Werkrealschule, Eduard Spranger Schule, Maria Montessori Schule, Wilhelm Busch Schule sowie die Kerschensteiner Schule Mannheim.

Zukunft des Kreiswehrrersatzamtes in Mannheim noch ungewiss

In einer parlamentarischen Anfrage richtete ich die Frage an die Bundesregierung, „ob auch nach dem Aussetzen der Wehrpflicht gewährleistet ist, dass das Kreiswehrrersatzamt Mannheim mit Aufgaben betraut wird, die sein Fortbestehen als Behörde sichern.“ Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung, Thomas Kossendey MdB, teilte mir daraufhin mit, dass derzeit noch keine Angaben über die Struktur und die Standorte zur militärischen Personalgewinnung möglich seien.

Der Bundesverteidigungsminister habe am 18. Mai 2011 in Berlin die Eckpunkte für die Neuausrichtung der Bundeswehr vorgestellt. Geplant sei, eine neue Organisation zur Gewinnung von militärischem Personal zu schaffen, in der Ressourcen und Fähigkeiten der bestehenden Kreiswehrrersatzämter und Musterungszentren zusammengefasst werden sollen. Bevor Aussagen zu einzelnen Standorten gemacht werden könnten, müsse zunächst ein ungefährender jährlicher Rekrutierungsbedarf auf Grundlage einer geplanten Streitkräftestruktur feststehen. Ich hoffe, dass Mannheim mit der militärischen Personalgewinnung beauftragt und auf diese Weise die exzellente Arbeit des Kreiswehrrersatzamtes Mannheim fortgeführt wird. Für eine Berufsarmee ist es besonders wichtig, junge Männer und Frauen aus allen Bevölkerungsschichten anzuziehen, um deren Verankerung in der Gesellschaft zu gewährleisten. Hierfür ist Mannheim als örtliche Anlaufstelle unverzichtbar, weshalb ich mich für den Fortbestand des Kreiswehrrersatzamtes Mannheim als Berufsberatungszentrum Bundeswehr einsetze.

Gerne nehme ich Anregungen von Ihrer Seite auf. Schreiben Sie mir bitte nach Berlin oder rufen Sie mich an.

Prof. Dr. Egon Jüttner MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Tel. 030 / 227 – 722 91
E-Mail: egon.juettner@bundestag.de
Internet: www.egon-juettner.de